



BERGHAIN

порталы бер

Freitag **07.01.2011** Start 24 Uhr ... **get perlonized**

Panorama Bar
Cabanne Sammy Dee Zip

Willkommen 2011. Nach einem langen, langen letzten Wochenende geht es heute mit Zip, Sammy Dee und ihrem Gast Jean-Guillaume Cabanne weiter. Cabanne hat in den vergangenen zehn Jahren den französischen Minimalsound geprägt wie kaum ein anderer, seine irrwitzigen, kleinteiligen Funktracks hat der gelernte Jazz-Gitarrist auf Telegraph, Logistic, 7th City, Karat und Perlon veröffentlicht. Seit fünf Jahren betreibt er mit ein paar gleichgesinnten Freunden das Label Minibar, weil eben jene laut Cabanne der treue Freund eines jeden DJs ist, wenn die Putzlichter angeschaltet sind und man mutterseelenallein im Hotelzimmer hockt. Und seit circa einem Jahr gibt es außerdem auch die gleichnamige Bar in der Pariser Rue de L'Hotel de Ville, in der es in unregelmäßigen Abständen auch Partynächte mit DJ-Programm gibt.

Samstag **08.01.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – **Fachwerk Nacht**

Fachwerk LIVE fachwerk

Mike Dehnert fachwerk **Roman Lindau** fachwerk

Sascha Rydell fachwerk **Norman Nodge** ostgut ton

Panorama Bar – **Made 2 Play Nacht**

Jesse Rose Homework M. In Renaissance Man

SONNTAGS: **Alton Miller** yore **Dinky** horizontal **Sachwitz & Wetzel** content is missing

Der Name ist ein Versprechen, denn man weiß eigentlich immer, was man von Fachwerk zu erwarten hat: substanzvoller Techno, in dem sich zwei Jahrzehnte (Ost-)Berliner Technologie abgelagert haben. Das finden ja viele gerade wieder extrem reizvoll, wie man weiß. Deshalb ist die Musik von Mike Dehnert nicht nur auf seinem eigenen Label zu finden, sondern auch auf Deeply Rooted House, Clone und Delsin, wo im März sein Debütalbum erscheint. Heute Nacht geht es aber hauptsächlich um die Homebase, was vor allem in dem alle Kräfte vereinigenden Fachwerk Live-Act hörbar sein wird. Eine Etage höher gibt's wieder maximalen Houseclub mit Jesse Rose und seiner Made To Play Mannschaft: ohne falsche Angst vor Albernheit wird hier kurzweilig der Dancefloor bearbeitet. Ab Sonntagmittag schnellt der Deepnessfaktor wieder in die Höhe beziehungsweise rasselt die BPM Zahl dann erst mal in den Keller, wenn Detroit's finest Houseschmuser Alton Miller die Kontrolle übernimmt. Auch schön: ein Wiedersehen nach langer Zeit mit Sachwitz & Wetzel.

Namedropping your ass.

von Timon Engelhardt

Kaum eine anonyme Veröffentlichung hat für derart viel Wirbel gesorgt wie das vor einiger Zeit auch auf Deutsch erschienene Büchlein „Der kommende Aufstand“, zuletzt vermutlich die 1994 unter dem Pseudonym Luther Blisset geschriebene Geschichtsbelletristik „Q“ aus Italien. Beiden wurde enormer Platz in den Zeitungsspalten des bürgerlichen Feuilletons eingeräumt, beide kommen aus einem zumindest oberflächlich besesehen ähnlichen Milieu, beide jedoch wurden auf eine Art bewertet, die unterschiedlicher kaum sein könnte.

Wurde dem Kollektivroman „Q“, eine in die Reformationszeit verlegte Beschreibung der italienischen Gegenkultur, angesichts seiner Qualität und des spitzbübischen Humors der Autoren noch Sympathie entgegengebracht, setzte beim „Kommenden Aufstand“ schnell die Hysterie der meinungsmachenden Kulturindustriellen ein. Weil die Urheber, ein sich „unsichtbar“ nennendes Komitee, in der aktuellen Krisenhafigkeit des Spätkapitalismus die Vorboten des Untergangs der abendländischen Kultur sehen - und diesen bejubeln -, scholl ihnen wutentbranntes Geheule entgegen, das auch vor bössartiger Vereinnahmung keinen Halt machte. Während konservative Kritiker von Postmoderne und Dekadenz Verweise auf den Staatsrechtler- und rechtler Carl Schmitt entdeckten und damit ihre ganz eigene, reaktionäre Ablehnung einer zu stark liberalisierten Gesellschaft zu unterfüttern versuchten, freuten sich andere Knalltüten des Kapitals über vermeintliche Heidegger-Anleihen (und übersahen dabei geflissentlich, dass sich linksradikale Schriftchaoten eher selten bei einem schon durch Adornos „Jargon der Eigentlichkeit“ hinreichend

abgewatschten Unterstützer des NS bedienen würden). Angesichts der negativistischen Gegenwartsanalyse des Komitees und der Kompromisslosigkeit ihrer Vorschläge sahen selbst linke Zeitungen einen neuen Faschismus heraufziehen, weil „Der kommende Aufstand“ eben nichts anbietet, außer Resignation, Verweigerung und die Aufforderung, sich endlich zum Teil einer Revolte zu machen, die nach Meinung der Autoren bereits im Gange sei.

Dies solle vor allem dadurch geschehen, dass man sich dem sich in den Städten konzentrierenden Zugriff des Staats entziehen, miteinander befreundete Landkommunen gründen, sich jenseits der Lohnarbeit organisieren, durch kollektive Bildung und Bedürfnisbefriedigung vor den Zurichtungen und Schädigungen schützen und Sabotageaktionen planen und durchführen solle. Kein Konzept also, das nicht auch in der Vergangenheit schon mehrfach gescheitert wäre. Wen das trotz der Interpretationsrandale, dem ultraradikalen Gestus und der verständlichen Skepsis vor einem Leben auf dem Land nicht abschreckt, der sollte sich „Der kommende Aufstand“ gratis aus dem Netz herunterladen, was so sicher auch im Interesse der Urheber wäre. Durch die poetische Sprache und die Vermeidung akademischen Distinktionsgewichses lohnt es sich allemal.

Freuen können wir uns in jedem Fall auf das kommende Geschei der bereits angekündigten nächsten Komitee-Veröffentlichung: Es trägt den Entertainment an allen Fronten versprechenden Titel „Forward To A New Civil War“.

Freitag **14.01.2011** Start 24 Uhr

Berghain – **Sub:stance**

Distance chestplate **Scuba** hotflush **Roska** roska kicks & snares

Instra:mental nonplus **Slugabed** donkey pitch **Hops**

Panorama Bar – **Finest Friday**

DJ Deep deeply rooted house **Levon Vincent** novel sound **Ben Klock** ostgut ton

Scuba sei Dank gibt es auch im Januar bei Sub:stance wieder ein Fest für alle Subbass-Fans. Auf tricky Rhythmen und Wobble-Alarm kann man sich beim zweiten Gastspiel von Roska gefasst machen. Instra:mental verbinden die Halfstep-Rhythmen von Dubstep mit den Twostep-Grooves des späten Drum'n'Bass – und kreieren damit eine hochemotionale Welt. Auch Distance, Scuba, Slugabed und Hops: ein spannenderes Beatlabor ist zur Zeit kaum denkbar. Die Grenzen zwischen den Genres sind ja sowieso durchlässiger als je zuvor und so dürfte es heute Nacht durchaus zu einem intensierten Austausch zwischen oben und unten kommen: sowohl Levon als auch Ben sind ja dafür bekannt, auch schroffere Rhythmen in ihre Sets einzubauen. Als dritter im Bunde fungiert der Pariser Musikspezi DJ Deep, der von hart bis zart auf der ganzen Klaviatur der Gefühle spielen kann.

Samstag **15.01.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain

MMM LIVE mmm **Staffan Linzatti** LIVE stockholm ltd

Ryan Elliott ostgut ton **Boris** ostgut ton **Steffi** ostgut ton

Panorama Bar – **Trouw Nacht**

Quince LIVE delsin **Patrice Bäuml** LIVE + DJ-SET trouw

Olaf Boswijk trouw **Nuno dos Santos** **Melon** ratio?music

SONNTAGS: **Shonky** freak n chick **Nick Höppner** ostgut ton **Margaret Dygas** ostgut ton

Nous Sommes MMM – Erik und Fiedels augenzwinkernder Rückgriff auf die große Zeit des Früh-Neunziger-Hoovercraft-Technos war sicher einer der herausragendsten Tracks des vergangenen Jahres. Rave-Hysterie mit großem Schmunzelfaktor, heute Nacht live und direkt im Berghain. Etwas weniger doll (aber ebenso effizient) treibt es danach der in Berlin lebende Schwede Staffan Linzetti, der seine loopigen Technotracks auf Labels wie Stockholm Ltd, Synewave oder Rryular veröffentlicht. Dazu Ryan, Boris und zur Abwechslung auch mal Steffi auf dem großen Floor. In der Panorama Bar gibt es ein Gastspiel des Amsterdamer Technoclubs Trouw (der Nachfolger vom „11“), der architektonisch, musikalisch und gefühlsmäßig öfter mit uns verglichen wird. Der Trouw-Resident Patrice Bäuml wird heute Nacht zum ersten Mal außerhalb Hollands live spielen (und auch auflegen!), außerdem kommt der vom Planeten Delsin bestens bekannte Quince und seine Landsmänner Olaf Boswijk, Nuno dos Santos und Melon. Quality Time!

Montag **17.01.2011** Start 20 Uhr **Elektroakustischer Salon – Art's Birthday 2011**

Berghain

Felix Kubin

Dickson Dee, Wu Wei & Sainko Namtchylak

Arto Lindsay

Man schrieb das Jahr 1963, die Fluxus-Bewegung nahm gerade Fahrt auf, da entwarf Robert Filliou nichts weniger als einen neuen Gründungsmythos für die Kunst. 48 Jahre später steht der 17. Januar fest in allen Kreativkalendern dieser Erde. Der „Art's Birthday“ gibt jährlich Anlass zu einer weltweiten Party mit Konzerten, Ausstellungen und Performances aller Art. Seit 2006 schießen die Geburtstagsklänge auch durch den Satelliten der European Broadcasting Union. Die Mitglieder der Ars Acustica Gruppe vernetzen 20 Städte zu einem internationalen Klangkunst-Happening. Zum Art's Birthday 2011 lädt Deutschlandradio Kultur in den Elektroakustischen Salon des Berghain. Zeremonienmeister sind der Hamburger Ather-Guru Felix Kubin, Spezialist für futuristische Popmusik, Arto Lindsay, amerikanisches Avantgarde. Tausendsassa, und der chinesische Elektronik-Blogger Dickson Dee. Kubin erfüllt das Berghain mit einer neuen Komposition aus elektronischen Testsignalen. Dickson Dee bringt eine Neuauflage seiner gefeierten Tea-Opera nach Berlin. Gemeinsam mit der sibirischen Oberton-sängerin Sainko Namtchylak setzt er die Vielfalt asiatischer Tee-Aromen in Klänge um.

Freitag **21.01.2011** Start 24 Uhr **Upon.You Nacht**

Panorama Bar

Marcus Meinhardt Onno Timid Boy Mendo

Unsere nächste Nacht mit dem Berliner Grassroots Tech House Label Upon.You bietet neben Marcus Meinhardt dieses Mal nicht ganz so naheliegende DJs aus Amsterdam, Paris und Genf. Onno wurde 2001 bereits im zarten Alter von 19 Jahren Resident-DJ auf der Amsterdamer Partyreihe Chemistry, ein paar Jahre später veröffentlichte er seine Tracks auf Little Mountain, Souvenir und natürlich auch Upon.You. Timid Boy ist seit 2003 Resident-DJ im Rex Club, Paris. Sein täglicher Brotjob ist jedoch ein anderer: er arbeitet als stellvertretender Chefredakteur beim französischen Musikmagazin Trax. Mendo schließlich ist ein gebürtiger Spanier, der auch schon seit seinem 15. Lebensjahr aufteigt, früh von George Morel für dessen Groove On Label gesignt wurde und inzwischen bei Cadenza gelandet ist.

Samstag **22.01.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain

Milton Bradley LIVE do not resist the beat

DJ Rolando ostgut ton **Marcel Dettmann** ostgut ton **DJ Pete** hard wax

Panorama Bar – **Ornaments Nacht**

Luke Hess LIVE ornaments **Marko Fürstenberg** LIVE ornaments

Sascha Dive deep vibes **Rhauder** ornaments **youANDme** ornaments

SONNTAGS: **Space Dimension Controller** r&s **Ame** innervisions

Shed ostgut ton **Tama Sumo** ostgut ton

Ganze Generationen von Kindern können nicht irren: Milton Bradley ist ein Genie. Pardon, was ein Genie. Der 1836 geborene Amerikaner erfand zeitlose Spieleklassiker wie „Spiel des Lebens“ und „Twister“, die etwas betagteren von uns dürften bei der mit Donnerstimme unterlegten „MB präsentiert!“ Werbung glänzende Augen bekommen haben. Eine ähnliche Reaktion stellt sich auch regelmäßig bei den Fans der Releases des gleichnamigen Berliner Technoproduzenten ein: endzeitlicher und industrieller kann Techno kaum klingen. Bekennender Unterstützer ist zum Beispiel Marcel Dettmann, der nach (oder vor) Miltons Live-Act aufteigt. Dazu Pete und DJ Rolando, von dem wir mit „5 To 8“ die zwei Tracks, die Ben schon auf seiner Mix-CD verwendet hat, letzte Woche auf Ostgut Ton veröffentlicht haben. No Bullshit Music auch in der Panorama Bar, wo die Dubtechno und Roots House Spezis von Ornaments gastieren. Sonntagmorgens wird's dann nochmal kunterbunt: neben Tama, Shed und Ame legt der blutjunge Slo-Mo-House-Wunderknabe Space Dimension Controller auf, der mit seinen EPs auf R&S und Royal Oak Bassline-Fetischisten, Deephouse-Graishüter und Sci-Fi-Electro-Futuristen gleichermaßen beglückt hat.

Freitag **28.01.2011** Start 24 Uhr **NRK Nacht**

Panorama Bar

Ian Pooley Justin Drake Nick Harris Ed Davenport

Eines der produktivsten House-Labels der vergangenen zwei Jahrzehnte dürfte auf jeden Fall die britische NRK Sound Division gewesen sein. 1996 von Nick Harris gegründet, der sich zuvor als Booker von Larry Heard, Carl Craig, Derrick Carter und anderen verdient gemacht hat, veröffentlichte sie zeitweise fast im Wochenrhythmus Platten von House-Acts wie Kings Of Tomorrow, Francois K, Nick Holder, Ian Pooley, Miguel Migs oder Peace Division (dessen eine Hälfte Justin Drake auch heute Nacht spielt). Klassischer, etwas glattgebügelter Deephouse mit viel Percussion und Vocal-Einsätzen war ihre Spezialität, die sie perfektionierten und ausreizten wie kaum ein anderes Label. In den vergangenen Jahren haben aber auch sie sich einer akustischen Verjüngungskur unterzogen und haben zum Beispiel Platten von Ed Davenport und Compliations von Loco Dice herausgebracht. Moderne Klassik.

Samstag **29.01.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain – **Blueprinted Berlin**

O/V/R LIVE blueprint

James Ruskin blueprint **Mark Broom** blueprint

Luke Slater mote evolve **Marcel Fengler** ostgut ton

Panorama Bar

Erobique LIVE staatsakt

Prosumer ostgut ton **Soundstream** ostgut ton **André Galluzzi** ostgut ton

SONNTAGS:

Honey Dijon digital disco **Ata** live at robert johnson **nd_baumecker** ostgut ton

Blueprint passt ins Berghain wie die Faust ins Auge. Mit voller Schlagkraft sozusagen. Das britische Label von James Ruskin hat nach ein paar Jahren kreativer Pause seit 2009 wieder einen extrem guten Lauf. Ruskin war neben Oliver Ho, Surgeon und Regis (mit dem er auch das Projekt O/V/R betreibt, heute als Live-Act zu hören!) seit Mitte der 90er immer einer der wichtigsten Techno-DJs und Produzenten, die Renaissance des raubeinigten Sounds hat auch ihn wieder zu neuen Großtaten inspiriert. Die heutige Nacht: ein Traum für alle, die es gerne seriös und kraftvoll mögen. Ganz anders der Sound in der Panorama Bar: dort singt und spielt der fabelhafte Alleinunterhalter und Discokugelimitator Erobique seine so weisen wie rätselhaften Discofunk-Schlager. Eine Endorphinmaschine, fürwahr! Am Nachmittag kommt unter anderem auch wieder einmal Frankfurts kultiviertester DJ-Koch zu Besuch: Kapitän Ata.

Thilo Schneider

Erobique

Bitte stelle dich vor.

Hallo, mein Name ist Carsten. Ich bin 38 Jahre alt und improvisiere gerne Tanzmusik in der Diskothek. Ich brauche dafür nur einige Keyboards, einen MPC-Sequencer und meinen Alias „Erobique“.

Als zeitgenössischer Alleinunterhalter stehst du mit einem einigermaßen einträglichen Set Up auf den Bühnen der Clubs. Kostet es nicht Überwindung, sich auch auf Textebene immer so vor seinem Publikum zu entblößen?

Na klar, Mann. Oft genug. Aber wenn die Leute erstmal anfangen Worte und Schnaps zurück auf die Bühne zu schleudern, dann ist der Boden bereitet für diesen verlieb-aggressiven Ausnahmezustand, den ich so gerne mag bei meinen Auftritten.

Wie wichtig ist Improvisation bei deinen Auftritten?

Nun, ich habe meine Trackgerüste, an die ich mich halten kann, wenn ich mich nicht so sicher fühle. Aber ich kann durch die wundervolle MIDI-technik auf einer geraden Bassdrum jede Art von Musik aufbauen, die mir grad in den Sinn kommt. Und wenn ich so frei fliege, dann bin ich meistens am besten und fühle mich der Party am nächsten.

Welcher Discosong geht immer? Welcher nicht mehr?

„I will survive“ - NEVER!

„Boogie Oogie Oogie“ - FOREVER!

(Sind nur meine 2 cents.)

Natürlich muss ich dich auch fragen: Wann setzt du dich endlich wieder mal mit Koze und Cosmic DJ zusammen? Es wird Zeit!

Oh ja, wir sind Mitte Januar wieder verabredet. Wir überlegen nur, was wir machen sollen... Coq au vin oder Käsefondue. Cosmic bringt den Wein mit.

Kürzlich hat mir ein Freund erzählt, er hätte in der Panorama Bar einen „nackten Mexikaner außer Rand und Band“ auf dem DJ-Pult tanzen gesehen. Wie sich herausstellte, warst das du. Was war denn da los?

Mir haben das auch Leute erzählt. Sie hätten mit mir Unterhosen getauscht usw. Ich war leider nicht dabei, aber es hört sich nach einer Super-Sause an.

Was sind deine Hoffnungen für 2011?

Mehr üben, auf einer Bartmeisterschaft einen Pokal gewinnen, einmal nackt auf dem Panoramabar-Tresen zu tanzen, und sich daran erinnern zu können...

Erobique spielt am Samstag, den 29. Januar live im Berghain.

JANUAR 2011

Panorama Bar > Freitag **07.01.2011** Start 24 Uhr ... **get perlonized**
Cabanne Sammy Dee Zip

Berghain > Samstag **08.01.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Fachwerk Nacht Fachwerk LIVE

Mike Dehnert Roman Lindau Sascha Rydell Norman Nodge

Panorama Bar > **Made 2 Play Nacht Jesse Rose Homework M. In Renaissance Man**

SONNTAGS: **Alton Miller Dinky Sachwitz & Wetzel**

Berghain > Freitag **14.01.2011** Start 24 Uhr

Sub:stance **Distance Scuba Roska Instra:mental Slugabed Hops**

Panorama Bar > **Finest Friday DJ Deep Levon Vincent Ben Klock**

Berghain > Samstag **15.01.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

MMM LIVE **Staffan Linzatti** LIVE **Ryan Elliott Boris Steffi**

Panorama Bar > **Trouw Nacht Quince** LIVE **Patrice Bäuml** LIVE + DJ-SET

Olaf Boswijk Nuno dos Santos Melon

SONNTAGS: **Shonky Nick Höppner Margaret Dygas**

Montag **17.01.2011** Start 20 Uhr
Elektroakustischer Salon – Art's Birthday 2011
Berghain > **Felix Kubin**
Dickson Dee, Wu Wei & Sainko Namtchylak
Arto Lindsay

Freitag **21.01.2011** Start 24 Uhr **Upon.You Nacht**

Marcus Meinhardt Onno Timid Boy Mendo

Berghain > Samstag **22.01.2011** Start 23 Uhr **Klubnacht**

Milton Bradley LIVE **DJ Rolando Marcel Dettmann DJ Pete**

Panorama Bar > **Ornaments Nacht Luke Hess** LIVE **Marko Fürstenberg** LIVE

Sascha Dive Rhauder youANDme

SONNTAGS: **Space Dimension Controller Âme Shed Tama Sumo**

Panorama Bar > Freitag **28.01.2011** Start 24 Uhr **NRK Nacht**

Ian Pooley Justin Drake Nick Harris Ed Davenport

Samstag **29.01.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain > **Blueprinted Berlin O/V/R** LIVE **James Ruskin**

Mark Broom Luke Slater Marcel Fengler

Panorama Bar > **Erobique** LIVE **Prosumer Soundstream André Galluzzi**

SONNTAGS: **Honey Dijon Ata nd_baumecker**

Fotos Flyer > **Eric Winkler**

BERGHAIN
panorama bar

Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain

S Ostbahnhof

mehr Infos unter **WWW.BERGHAIN.DE**